

Vorsitzender der Gemeindevertretung
Herrn Jörg Strobel

Freiherr-vom-Stein Straße 13
63329 Egelsbach

Antrag Nr. :	Ohne, da Änderungsantrag
Datum :	03.10.2022
Thema :	Änderungsantrag zu VL-29/2022 „Entsorgung von Windeln“
Ausschüsse:	HFA

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der ALEG Gespräche über eine kostenlose Abgabemöglichkeit von Windeln an der Wertstoffannahmestelle in Egelsbach und dem Wertstoffhof in Langen aufzunehmen.
2. Die zu erwartenden Kosten für die Leerung der Windeltonnen werden gemeinsam mit der ALEG ermittelt und außerhalb des Gebührenhaushalts Abfall in den Gesamthaushalt eingestellt.

Erläuterung:

Die Vielzahl von Anfragen und Anträgen zu dieser Thematik hat gezeigt, dass ein politisches Interesse an der Entlastung von Haushalten mit erhöhtem Entsorgungsbedarf für Pflege- und Hygieneartikel, insbesondere Windeln, besteht.

Die Antworten der Verwaltung haben hingegen offengelegt, dass eine einfache bürgernahe Lösung im besten Fall nur mit großem bürokratischen und/oder finanziellem Aufwand möglich ist. Dies liegt insbesondere am Ident-System für Abfall.

Über eine Reduzierung der Abfallgebühren können vor allem Menschen in Mehrfamilienhäusern nur bedingt entlastet werden, obwohl gerade diese Gruppe wohl den höchsten Bedarf an Entlastung hat. Ein eigenes Entsorgungssystem für Windeln scheitert in der Regel an arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben (Ausschaltung Schüttung

und der damit verbundenen praktischen Umsetzung am Müllfahrzeug, oder die Kosten belaufen sich auf einen mittleren fünfstelligen Betrag im Jahr, der aus den allgemeinen Steuermitteln zu tragen wäre.

Vor diesem Hintergrund hat sich nach unserem Dafürhalten herauskristallisiert, dass die einzige Lösung, bei der sich unter den aktuellen Rahmenbedingungen ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis darstellen lässt, ein Bringservice zu den Wertstoffannahmestellen ist.

Auch diese Lösung hat die ALEG in einer ersten Abfrage abschlägig beantwortet. Es sind offene Fragen, wie die Überprüfung des Einwurfs, die Zuordnung zur Gemeinde, die Häufigkeit der Leerung, die Kostenabrechnung die erforderlichen Gebinde, und die Art des Containers zu klären. Diese können aber möglicherweise in Gespräche mit der ALEG geklärt werden.

Deshalb erhält der Gemeindevorstand den Auftrag, mit der ALEG Gespräche aufzunehmen, um die bestehenden Hindernisse so weit wie möglich auszuräumen. Die Ergebnisse werden der Gemeindevertretung zur abschließenden Abstimmung vorgelegt.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a final horizontal stroke, located on the left side of the page.